

**DR. BULL'S**  
**Cough**  
**Syrup**

Es ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Entzündung, Entzündung, Influenza, Lungenentzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schmerzhafter Krämpfe, wenn die Krankheit schon tiefe Gänge gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**

Accepte werden nach Vorschrift ausgefertigt. Toiletten - Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 17. April 1883.

**Lokales.**

**Civilstandsregister.**

**Geburten.**

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Da Maria und Geburten nicht sehr häufig in Indianapolis sind, so wird die Mitteilung der Geburten, die in der Stadt geboren sind, von den verschiedenen Familien zu unterrichten.

Wm. Goebel, Knabe, 9. April.  
Jacob Philip Le Go, Knabe, 13. April.  
Charles Peterson, Knabe, 14. April.  
Comper, Mädchen, 15. April.  
John Schulmeier, Knabe, 13. April.

**Heirathen.**  
John Curran mit Mary O'Neal.

**Todesfälle.**  
W. G. Schorck, 9 Monate, 16. April.  
Shawcross, 21 Tage, 16. April.  
Libbie Hunt, 20 Jahre, 14. April.  
Franklin Hall, 61 Jahre, 14. April.  
Franz W. E. Martin, 48 Jahre, 13. April.  
Mary A. Varion, 10 Jahre, 14. April.  
Neola Fowler, 7 Monate, 13. April.  
Johanna Fischer, 4 Monate, 15. April.  
Worhees, 10 Jahre, 15. April.  
Alice Clark, 16 Jahre, 16. April.  
W. M. Wilcox, 36 Jahre, 14. April.  
Mary Freeman, 75 Jahre, 15. April.  
Carlson P. Albright, 52 Jahre, 15. April.

Nachdem ein Antrag Eshelman's angenommen, daß der Bericht an das Comité mit dem Auftrage zurückgegeben werde, sich zu informieren, ob die Gaslaternen entfernt und die Union Eisenbahn Compagnie mit den Kosten der elektrischen Beleuchtung belastet werden könne.

Nachdem diese Angelegenheit für den Abend glücklich beseitigt war, kam der Bericht des Specialcomites für die Auswahl eines Platzes zur Anlage eines öffentlichen Friedhofes. Das Comité empfahl das Anerbieten von Vosen, Gall und Anderson, die Weinberger Farm gegen den Sellen's Farm umzutauschen und auf der letzteren einen Friedhof anzulegen, anzunehmen.

Jetzt aber öffnet sich die Schalen der Bereitwilligkeit bei den Herren Stadträthen in einer Verzweiflung erregenden Weise.

Mit den Reden der Stadträthe hat es nämlich eine eigenthümliche Bewandnis. Viel Vernünftiges wissen die Herren selten zu sagen, damit aber doch eine Speech (sprich Spiel) von einigermaßen respektablem Umfange zu Stande kommen, sagen sie Alles ein Duzend und mehr Mal. Herr Downing, der wie ja Jeder weiß aus bloßer Weisheit bloß eine Rede jeden Abend hält, sagte, der Greenlawn Friedhof sei in einem schlechten Zustande 5 Mal, der Greenlawn Cemetery sei eine Schande für die Stadt, 8 Mal und der Greenlawn Cemetery bilde ein Rendezvous für die schlechten Klassen, 10 Mal. Ganzig Mal sagte er, wir brauchen einen neuen Friedhof und sechs Mal wies er auf Chicago und Cincinnati hin, wo alle Friedhöfe umgraben wurden.

Reinlich machte es Morison. Daß der Greenlawn Friedhof sich in erbärmlichem Zustande befinde, sagte er 15 Mal, daß er wünsche, daß der Comitébericht angenommen werde, sagte er 15 Mal.

Geitingschein Britchard, der ebenfalls eine sehr lange Rede hielt, versicherte zwölf Mal hintereinander, daß wir einen neuen öffentlichen Friedhof brauchen, dreizehn Mal gab er die Versicherung, daß arme Leute die Kosten für ein Begräbniß auf Crown Hill nicht erschwingen können, und 21 Mal schwur er hoch und theuer, daß der Tausch ein ganz guter sei und daß wer nicht für den Tausch sei, überhaupte gegen die Anlage eines neuen Friedhofes sei.

Die Begeisterung wurde allgemein. Bryce hielt eine Rede und wenn Herr Bryce spricht nun, dann spricht er eben. Weaver holperte einige langathmige Sätze heraus, und — man höre und staune! — selbst Harold und Coy ließen ihr Licht leuchten. Simeon Coy, Leuchte der Weisheit, Stern aller Sterne, Vollmondsgeicht comme il faut, warum hast du nicht vorher angekündigt, daß du eine Rede halten wirst, warum hast du der Menschheit das angethan? Laufende wären herbeigeströmt, um Worte der Weisheit von Deinen Lippen strömen zu hören.

Endlich, endlich, es war schon nach zehn Uhr, wurde beschlossen, die Angelegenheit

**Stadtrathesung.**

Wir haben noch selten einer Versammlung beigewohnt, in welcher so viel unnütziges Zeug und so viel Blech geschwappt wurde, wie gestern. Neben wurden gehalten so langathmige und so langweilige, daß man hätte davonlaufen mögen. Doch wir wollen in unserem Berichte nach der Ordnung vorgehen.

Nachdem verschiedene Routinegeschäfte erledigt waren, wurde ein Schreiben der Polizei-Commissäre verlesen, worin die selben die gemachten Anstellungen berichteten und die Kosten auf \$12,327.50 für das nächste Vierteljahr berechneten. Da aber und vorübergehende Ausgaben eintreten möchten, verlangten sie eine Bewilligung von \$14,000.

Da es nun einmal, sobald die Metropolitan-Polizei im Spiele ist, ohne Rücksicht nicht abgeht, so wurde die Bewilligung auf den Antrag Pearsons an das Justizcomité verwiesen. Als Ausrede diente, daß es nicht gebräuchlich sei, Vierteljahresbewilligungen zu machen.

Das Contralt-Comité berichtete, daß die Contralt W. J. Freeman's für Erziehung von Laternen an Spana Ave., Michael Flaherty's für Verbesserung der Vermont, von Ames Straße bis zum Will Race und J. J. Blume's für dieselbe Arbeit verfallen seien.

Das Comité für öffentliche Beleuchtung berichtete gegen die Andringung elektrischer Lichter an den Eisenbahnstationen an Meridian Str., Illinois Str. und Virginia Avenue.

Nun entspann sich eine längere Debatte und die Freunde der Gascompagnie (denn warum sollte eine Gascompagnie keine Freunde haben?) warfen sich mit einem Eifer gegen das elektrische Licht in den Kampf, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre.

Herr Downing ließ eine demagogische Philippika gegen die Electric Light Co. los, worin um so weniger Verstand lag, als es sich um eine wirklich wohlbegründete Einrichtung handelt. Jedermann wird zugeben, daß die schon am Tage geschätzlichen Bahnfreizeiten des Nachts zehnmal gefährlicher sind u. daß dieselben zur Verhütung von Unglücksfällen tagelänglich eruchtet sein sollten. Da nicht das dumme Geschwätz Downing's, daß die Electric Light Company noch nicht geeignet habe, daß sie die Stadt beleuchten könne, absolut nicht.

Schließlich wurde ein Antrag Eshelman's angenommen, daß der Bericht an das Comité mit dem Auftrage zurückgegeben werde, sich zu informieren, ob die Gaslaternen entfernt und die Union Eisenbahn Compagnie mit den Kosten der elektrischen Beleuchtung belastet werden könne.

Nachdem diese Angelegenheit für den Abend glücklich beseitigt war, kam der Bericht des Specialcomites für die Auswahl eines Platzes zur Anlage eines öffentlichen Friedhofes. Das Comité empfahl das Anerbieten von Vosen, Gall und Anderson, die Weinberger Farm gegen den Sellen's Farm umzutauschen und auf der letzteren einen Friedhof anzulegen, anzunehmen.

Jetzt aber öffnet sich die Schalen der Bereitwilligkeit bei den Herren Stadträthen in einer Verzweiflung erregenden Weise.

Mit den Reden der Stadträthe hat es nämlich eine eigenthümliche Bewandnis. Viel Vernünftiges wissen die Herren selten zu sagen, damit aber doch eine Speech (sprich Spiel) von einigermaßen respektablem Umfange zu Stande kommen, sagen sie Alles ein Duzend und mehr Mal. Herr Downing, der wie ja Jeder weiß aus bloßer Weisheit bloß eine Rede jeden Abend hält, sagte, der Greenlawn Friedhof sei in einem schlechten Zustande 5 Mal, der Greenlawn Cemetery sei eine Schande für die Stadt, 8 Mal und der Greenlawn Cemetery bilde ein Rendezvous für die schlechten Klassen, 10 Mal. Ganzig Mal sagte er, wir brauchen einen neuen Friedhof und sechs Mal wies er auf Chicago und Cincinnati hin, wo alle Friedhöfe umgraben wurden.

Reinlich machte es Morison. Daß der Greenlawn Friedhof sich in erbärmlichem Zustande befinde, sagte er 15 Mal, daß er wünsche, daß der Comitébericht angenommen werde, sagte er 15 Mal.

Geitingschein Britchard, der ebenfalls eine sehr lange Rede hielt, versicherte zwölf Mal hintereinander, daß wir einen neuen öffentlichen Friedhof brauchen, dreizehn Mal gab er die Versicherung, daß arme Leute die Kosten für ein Begräbniß auf Crown Hill nicht erschwingen können, und 21 Mal schwur er hoch und theuer, daß der Tausch ein ganz guter sei und daß wer nicht für den Tausch sei, überhaupte gegen die Anlage eines neuen Friedhofes sei.

Die Begeisterung wurde allgemein. Bryce hielt eine Rede und wenn Herr Bryce spricht nun, dann spricht er eben. Weaver holperte einige langathmige Sätze heraus, und — man höre und staune! — selbst Harold und Coy ließen ihr Licht leuchten. Simeon Coy, Leuchte der Weisheit, Stern aller Sterne, Vollmondsgeicht comme il faut, warum hast du nicht vorher angekündigt, daß du eine Rede halten wirst, warum hast du der Menschheit das angethan? Laufende wären herbeigeströmt, um Worte der Weisheit von Deinen Lippen strömen zu hören.

Endlich, endlich, es war schon nach zehn Uhr, wurde beschlossen, die Angelegenheit

**AUGUST ERBRICH,**  
Alleiniger Agent für  
**Aurora**  
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!  
Office und Depot:  
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

einem aus 3 Councilmen und zwei Aldermen bestehenden Comité zu übergeben.

Nun lag aber für den Abend noch eine wichtige Sache vor, die Ordinanzen, welche von der Straßenbahn-Compagnie gewisse Verbesserungen und Bauten verlangte. Herr Britchard stellte nun mit mehr Ernst und weniger Heiligschein den Antrag nächsten Montag wieder eine Sitzung zu halten. Das paßte aber den Demagogen, welche angeblich Volksfreunde, in Wirklichkeit aber Monopolisten sind, nicht in den Kram, je länger sie die Passirung der Ordinanzen aufhalten können, um so besser für ihren Schlingel. Nun wurden von Downing und Joffe allerhand Anträge gestellt, welche keinen andern Zweck als den der Verzögerung hatten. Wenn dann der Vorsitzende die Anträge außer Ordnung erklärte, appellierten sie gegen die Entscheidung an die Versammlung und verlangten Abstimmung durch Namensaufruf. Schließlich wurde der Antrag auf Vertagung gestellt und angenommen und Downing, Joffe, Futz und Conjointen hatten somit ihren Zweck erreicht.

**Verunglückt.**

Heute Nachmittag wurde hier ein Mann Namens Wm. Russell beerdigt, der im Kampfe ums Dasein seinen Tod fand. Der Mann war als Condukteur der Panhandle Bahn angestellt und befand sich gestern Vormittag auf einem Frachtwagen, dem ein anderer Frachtwagen folgte. In der Nähe von Gettysburg, D., lösten sich einige Wagen vom ersten Zuge los, und ehe man's verhindern konnte, fuhr die Lokomotive des zweiten Zuges mit aller Wucht in die Wagen, den letzteren vollständig zertrümmernd.

Russell befand sich in dem letzten Wagen und erlitt Verletzungen, welche seinen Tod zur Folge hatten. Der Lokomotivführer des zweiten Zuges, Namens Delos Newton sprang sofort herab und rettete sich dadurch, während ein Heizer, dessen Name nicht in Erfahrung zu bringen war, schlimm verletzt wurde.

Wm. Russell war in hiesiger Stadt anständig und wurde von seiner Wohnung an der Ecke der Markt- und Kaitz-Str. aus, beerdigt. Er war 28 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und ein Kind. Er hatte hier viele Freunde und die Nachricht von dem Unglück erregte allgemeine Theilnahme. Seine Genossen an der Panhandle gaben ihm das letzte Geleit.

**Mayors Court.**

Wm. J. Whitfield wurde um \$10 und Kosten gestraft. Er hatte seiner Fäuste Kraft an Annie Gilleland, eine vom Garten Gefährt, probirt.

Anton Kelly, der sich gestern wegen eines Raubdiebstahls nicht verhaften lassen wollte, wurde heute sowohl für den Raub wie für Widerleglichkeit bestraft.

Charles Young wurde wegen Raubhinderung bestraft.

**Verurtheilt.**

A. H. Nordbyke Badstubeinwohnungs Nord Delaware Str. \$12,000.

D. D. Wilson Anbau an Framehaus Walnut Str. zwischen Delaware und Alabama Str. \$2000.

Nannie Goodard wurde heute Morgen als Testamentvollstreckerin von Wm Goodard eingetragt.

Verkleidete dein fauer verdientes Geld nicht an jede neu angelegte Unterredung, das alt erprobte Mittel, Dr. Bull's Husten Syrup, kostet nur 25 Cents die Flasche. Alle Apotheken verkaufen es.

In Superior Court sind die Verhandlungen in der Klage von Herrman Biver gegen die Ind'ys und Cumberland Gravel Road Co. im Gange.

In Wafflin's Musikhalle findet morgen Abend ein Benefizkonzert für Jrl. Constance seine Frau, wozu der Eintritt 50 Cents beträgt.

Das Verhör der Belastungszeugen in dem Prozesse gegen den Möörder Funk ging heute Morgen zu Ende und die Vertheidigung begann das Verhör der Entlastungszeugen.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Rothaugen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats." 15c.

Gouverneur Porter reiste gestern Abend nach Evansville um dort mit der Commission, welche einen passenden Platz zur Errichtung des Zeremonienhauses ausfinden will, zusammen zu treffen.

Am Freitag und Samstag Abend wird der Männerchor im Grand Opera House die Oper "Stradella" zur Aufführung bringen. Das ist immerhin ein Ereigniß für einen Verein, denn eine Oper wie "Stradella" verlangt mehr als mittelmäßige Kräfte.

**Der kleine Stadtherold.**

Stadtklerik Josef E. Wagner ist von Florida zurückgekehrt. Sein Gesundheitszustand hat sich dajelbst sehr gebessert.

Senator Harrison reiste gestern nach Washington.

Stadtrath Futz reist heute Abend nach Cleveland ab, um seine Stellung an Johnsons Straßenbahn anzutreten.

**Männerchor.**

Heute Abend findet in der Männerchorhalle die regelmäßige Unterhaltung des Männerchor statt. Für das Concert ist ein sehr schönes Programm aufgestellt, dessen zweiter Theil den 2. Akt aus der Oper "Stradella" enthält.

Dem Concerte folgt wie gewöhnlich ein gemütliches Zänchen und der Besuch der Unterhaltung ist sehr zu empfehlen.

Folgendes ist das Programm:

1. Theil.
1. Piano Solo, Rayons de Bonheur. — Herr B. Ripp.
2. Duett aus "Maritana". — Wallace Jrl. A. Vignus und L. Gelling.
3. Pagen-Arie aus die "Jugendboten". — Neherber Jrl. V. Adams.
4. Männerchor, "Borbet". — Männerchor.
5. Scene und Arie, "Judith". — Concone Jrl. A. Vignus.
6. Duett aus "Elabor Mater". — Hoffmann Jrl. V. Adams und Jrl. A. Vignus.
7. Trio aus "Milla". — Verdi Jean Ph. Waff und die Herren H. Geller und A. Bennesscheid.
8. "Stradella". — Zweiter Akt. — Hietow

Herrn Charles Keefe wurde gestern ein Pferd gestohlen.

"BUCHUPAIBA". Schnelle gründliche Kur für alle schmerzhaften Nieren, Blasen und Urin - Organ Krankheiten. 1. Bei Apothekern.

Aus Charles Wagners Wohnung an Cornum Str. wurden verschiedene Haushaltsgegenstände gestohlen.

Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 208 Ost Washington Straße.

Morgen Vormittag um 10 Uhr findet in der Magerhalle die Jahresversammlung und Direktorenwahl der deutschen gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft statt.

D. Ader, ein alter, No. 157 N. Tennessee Straße wohnhafter Mann wurde am Samstag Abend bei New Kos von einem Straßenräuber niedergeschlagen und um \$50 beraubt.

Charles Briggs und Gattin suchten heute im Gerichte darum nach, daß 4½ Monate alte Kind der Sarah Gaynor, ein Mädchen, adoptiren zu dürfen.

Vor Richter Taylor begannen heute Morgen die Verhandlungen in der Klage von Ellen Smith gegen Flanner und Hommon. Klägerin verlangt Schadenersatz, weil die Verklagten mehrere Leiden auf der der Familie der Klägerin gehörenden Stelle (lot) im Greenlawn Friedhof begaben.

W. T. Whitfield, No. 296 Ost Washington Straße wohnhaft machte gestern Abend um 7 Uhr einen brutalen Angriff auf seine Nachbarin, Frau Gilliland, so daß diese schwer verletzt, darniederliegt. Whitfieldes war zur Zeit betrunken und erzwang heute morgen mit einem riesigen Rater im Stationshause.

Die Baltimore "News" sagt, daß es widerständig ist vom wesentlichen Ergebnisse einer Sache zu sprechen, wenn sie kein echtes Verdict hat. St. Jakob's Del, das mächtige Schmerzmittel, gewährt ein ganz entzückendes Beispiel. Die Zeugnisse für seine Heilkräfte, seitens hochgebildeter Männer aller Länder, bilden eine allgemeine Anerkennung seiner Verdienste. Keine politische Bewegung, keine Revolution in der Wissenschaft, kein Einwirken einer neuen Bahn in nationalen Angelegenheiten war so markirt wie der hohe Triumph des großen deutschen Heilmittels als Arznei. Es befreit den Schmerz, das ist das Geheimniß seiner unermeßlichen Beliebtheit.

In der Klage von John J. Garriga gegen John L. Morrow hatte die verklagte Partei um ein neues Verfahren nachgesucht. Bekanntlich bekam der Kläger bei dem ersten Prozesse von den Geschworenen \$1,000 zugesprochen. Der Richter schien geneigt, ein neues Verfahren zu bewilligen, wenn sich der Kläger nicht mit \$500 abfinden wollte. Der Kläger ging jedoch heute auf den Vergleich ein, und so wurde diese Angelegenheit erledigt. Garriga hatte geklagt, weil Morrow ihn ohne genügende Ursache verhaften ließ.

**Tapeten - Handlung.**  
Tapeten, Gardinen, Decken u. s. w.  
Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und anmerksame Bedienung.  
**Carl Moeller,** 161 Ost Washington Str.  
MANSUR'S BLOCK.

**FRANK J. ARENS,**  
Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner  
**Weine und Spirituosen,**  
No. 92 Ost Washington Straße.  
INDIANAPOLIS, IND.

**CITY BREWERY,**  
**Lager-Bier,**  
Peter Lieber & Co.,  
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind..  
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Fasel-Biers.

**Bilder, Spiegel, Rahmen,**  
**Bilderleisten, Rahmen,**  
**Materialien für Zeichner und Maler,**  
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von  
**H. Lieber & Co.,**  
82 E. Washington Str.

**Kregelo & Whitsett, Zeichen-Bestatter,**  
77 NORD DELAWARE STRASSE.  
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.  
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.  
**F. W. Flanner, No. 72**  
**John Hommon, Dr. Illinoisstr.**  
**Leichenbestatter.**  
Telephon. — Kutchen für alle Zwecke.

Seitern Abend feierte der Liederkranz sein 12. Stiftungsfest durch einen Galico Ball in der Männerchorhalle. Der Ball war sehr gut besucht und fast sämtliche Damen waren in hübschen einfachen Kostümen erschienen. Daß man sich gut amüsirte steht außer Frage, denn im Kreise der Liederkranzler geht es ja immer lustig zu. Der Ball wird für die Besucher eine angenehme Erinnerung bleiben.

Confablier Slater hat gestern Herrn Louis K. Hiler wegen Verkaufes von Liquor am Sonntag vor acht Tagen angezeigt. Als Herr K. Hiler ihn fragte, warum er das gethan habe, sagte er, er wolle sich rächen und werde alle Wirthe an Madison Avenue "aufbrechen." So etwas kann nur ein Beamter von ganz gemeinem, niederträchtigem Charakter sagen. Ein anständiger Mensch würde sich schämen, so etwas zu sagen selbst wenn er's denkt. — Zur näheren Kennzeichnung des Burschen bemerken wir noch daß er schief. Seitdem wir mitgetheilt haben, daß er einen blauen Anzug trägt, hat er denselben abgelegt und trägt einen arauen Anzug.

**Dr. Hugo D. Bauer**  
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.  
Office: 27½ S. Delaware St.  
Sprechstunden: 10-11 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm.  
Wohnung: 423 Madison Ave.  
Dr. Bauer's frühere Office. Sprechstunden: 8-9 Uhr Vorm.; 1-2 Uhr Nachm.; 7-8 Uhr Abends.  
Telephon-Nr. 1000.

**Arbeiter-Zusammenkunft**  
bei  
**FRITZ PFLUEGER,**  
No. 143 Ost Washington Str.  
Rühmet hier, seine Waaren und seine Cigarren stets an Hand. Jeden Morgen seiner Kund.

**Dr. A. J. Smith,**  
Arzt und Wund- Arzt  
No. 339 Süd Delawarestr.,  
INDIANAPOLIS, IND.  
Telephon in der Office und Wohnung.  
Spricht deutsch und englisch.

**Dr. A. FELDER,**  
Arzt, Wundarzt  
— und —  
Geburtshelfer.  
Office und Wohnung.  
No. 440 Süd Ost Str.  
Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Vorm. 1-3 Uhr Mittags. 6-7 Abends.

**Albert Gall**  
No. 17 und 19 West Washington Straße,  
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von  
**Teppichen, Tapeten,**  
**Draperien, Stroh-Matten,**  
**Spitzen-Vorhängen, usw.,**  
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.